



GR-Wahl 2007
 Der Termin für die
 BürgermeisterInnen-
 und Gemeinderatswahl
 2007 im Burgenland
 steht nun fest! Die
 Wahl findet am Sonn-
 tag, dem 7. Oktober
 2007 statt.

Nr. 1/2007

Bundesminister Buchinger zu Gast bei Bezirkskonferenz in Oggau

GVV-Schmid: Regierung an ihren Taten messen!

Seite 2



GVV-LGF Mag. Herbert Marhold, SP-Landesgeschäftsführer Helmut Schuster, Landeshauptmann Hans Niessl, GVV-Präsident LAbg. Bgm. Ernst Schmid, BM Dr. Erwin Buchinger (v. l.)

Trotz der zahlreichen Termine der neuen Bundesregierung war es dem neuen SPÖ-Sozialminister, Dr. Erwin Buchinger, möglich, die Regionalkonferenz des GVV Burgenland in Oggau zu besuchen. Begleitet wurde der Minister von Landeshauptmann Hans Niessl, Landtagspräsident Walter Prior und Landesrat Dr. Peter Rezar.

GVV-Präsident LAbg. Bgm. Ernst Schmid: „Wir freuen uns sehr, dass der neue Sozialminister die Zeit gefunden hat, unsere FunktionärInnen auf kommunaler Ebene zu besuchen und viele Punkte des neuen Regierungsprogramms persönlich zu erläutern.“

Bilanz 2006: Gemeinden wirtschafteten vorbildlich!

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen leisteten unsere Kommunalpolitiker auch 2006 hervorragende Arbeit“, zollte GVV-Präsident Schmid seinen Bürgermeister-KollegInnen Respekt.

Seite 3

GVV-Reise nach KRAKAU: Bitte rasch anmelden!

Von 16. bis 20. Mai führt unsere diesjährige Verbandsreise nach Krakau in Polen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 50 Personen. ACHTUNG! Es sind nur noch RESTPLÄTZE frei, daher ist eine rasche Anmeldung zu empfehlen.

Seite 11



*Der Präsident des Gemeindevertreterverband Burgenland,
 LAbg. Bgm. Ernst Schmid und sein Team
 wünschen allen GemeindevertreterInnen ein Geseqnetes Osterfest*

Kommentar



Mag. Herbert
MARHOLD
GVV Burgenland

Wie bereits an Hand der ersten Ausgabe 2007 unserer GVV-Zeitung „Neue Gemeinde“ deutlich erkennbar, hat sich der GVV Burgenland dazu entschlossen, sich ein neues Design zu verpassen.

In den letzten Jahren konnten wir mit der Installierung der Homepage, dem Online-Shop und der Verbesserung der direkten Kommunikation durch E-mail viele Dinge neu gestalten und den Servicecharakter des Verbands in fast allen Bereichen deutlich verbessern.

Nun haben wir den nächsten Schritt gesetzt. Wir haben uns dazu entschlossen, den Außenauftritt des Verbands neu zu gestalten. Es gibt ein neues LOGO, eine grafisch neue und inhaltlich weiter verbesserte Homepage sowie völlig neue Drucksorten, sprich neue Billets und Karten.

Dieser Schritt wurde aus Sicht des Verbands deshalb notwendig, weil wir aus der Kommunikationswissenschaft wissen, dass Firmen ihre Logos und Symbole alle 5 bis 10 Jahre dem „Zeitgeist“ anpassen sollten. Das passiert in der Geschäftswelt, im Sport und eben auch im Bereich der Verwaltung.

Ausnahmen wie Manner, Coca-Cola oder UHU bestätigen hierbei die Regel.

Alle Drucksorten sind nach wie vor über unseren GVV-Shop auf unserer Homepage

www.gvvgld.at

im bewährten Online-System zu beziehen.

Wir wünschen allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern viel Freude mit unseren neuen Produkten und hoffen, dass Sie die eine oder andere positive Überraschung auf unserer neu gestalteten Homepage finden werden!

Positive Zukunft für das Land

In der ersten Februarhälfte gingen im Burgenland die Regionalkonferenzen des GVV über die Bühne. Jene für die Bezirke Neusiedl und Eisenstadt in Oggau sah einen ganz besonderen Gast – Neo-Sozialminister Dr. Erwin Buchinger. Trotz Terminen en masse war es dem SP-Sozialminister möglich, zu den Funktionärinnen und Funktionären auf kommunaler Ebene zu kommen und ihnen direkt und ehrlich zu erläutern, welche Punkte des neuen Regierungsprogramms für ihn und für die Menschen in diesem Land wichtig sind. GVV-Präsident Schmid: „Durch die klaren Worte von Minister Buchinger sehen wir unseren Eindruck bestätigt, dass der ländliche Raum wieder einer positiven Zukunft entgegen sehen kann. Die ersten Eindrücke sind also durchaus dazu angetan, zuversichtlich zu sein. Wir werden die neue Regierung jedoch an ihren Taten messen, die diesen Erklärungen und Eindrücken nun folgen werden.“

Wichtige Neuerungen und Erkenntnisse auf Landesebene wurden bei dieser Oggauer Konferenz auch von Landeshauptmann Hans Niessl und Landtagspräsident Walter Prior verkündet. Dazu zählt beispielsweise die Neustrukturierung im Tourismusbereich – ein immens wichtiges Thema,

gerade für die Regionen rund um den Neusiedler See, aber auch für das Mittelburgenland und den Landes-süden.

Die Regionalkonferenzen des GVV sind auch deshalb so wichtig, weil dort lebendig kommuniziert wird. Schließlich schlagen zahlreiche Themen, die auf Landes- und Bundesebene beschlossen werden, direkt auf die Gemeindepolitik durch. Schmid dazu: „Die Regionalkonferenzen sind für uns eine gute Gelegenheit, engsten Kontakt mit den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern zu halten und direkt mit ihren Sorgen, Problemen und Wünschen konfrontiert zu werden, diese aufzunehmen und Lösungsvorschläge anzubieten.“

Prets leitet EU-Delegation

Die burgenländische SPÖ-Europa-abgeordnete Christa Prets ist neue geschäftsführende SPÖ-Delegations-leiterin. Sie übernimmt diese Funktion von der neuen Justiz-ministerin Maria Berger.

Prets war bisher stellvertretende Leiterin. Sie hat die Funktion bis zur Bestellung eines neuen Delegations-leiters inne.



GVV-Präsident LAbg. Bgm. Ernst Schmid bei der Regionalkonferenz in Oggau.

**Liebe
Gemeindevertreterinnen!
Liebe Gemeindevertreter!**

Im Jahr 2007 steht für unser Land und vor allem für unsere Gemeinden eine wichtige Wahl an. Die BürgermeisterInnen- und Gemeinderatswahl am 7. Oktober 2007. Sie wird das Gesicht des Landes für die nächsten 5 Jahre prägen.

Es werden jene Politikerinnen und Politiker gewählt, die in unmittelbarem Kontakt zum Bürger stehen und für diesen wie keine anderen Politiker verantwortlich sind.

Der Gemeindevertreterverband Burgenland hat sich in der Vergangenheit bemüht, dem gestiegenen Informationsbedürfnis der Gemeinden entgegen zu kommen.

Wir haben durch die Bestellung eines Geschäftsführers im Jahr 2004 die Weichen für mehr Service, mehr Information und mehr direkten Kontakt mit den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern gestellt. Mit dem neuen Design des Verbands, den neuen Billets und der weiter verbesserten Homepage wollen wir diesen Weg weiter gehen. Wir wollen, wie in den letzten Jahren schon praktiziert, noch enger an die Probleme der Gemeinden heranrücken und diese schneller einer Lösung zuführen.

Unsere Bemühungen werden heuer Früchte tragen.

Wir werden gemeinsam mit allen SPÖ-Funktionärinnen und Funktionären ein sehr gutes Ergebnis für die

SPÖ, für den GVV und vor allem für die Burgenländerinnen und Burgenländer erreichen.

Ich als Präsident bin stolz, dass unsere 94 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, unsere 111 Vizebürgermeisterinnen und Vizebürgermeister und unsere 1549 Mandatarinnen und Mandatare trotz der Tatsache, dass die Gemeinden eine Vielzahl von Aufgaben des Bundes übernommen haben - Stichwort Datenerhebungen oder Kinder- und Altenbetreuung - hervorragende Arbeit geleistet und ihre Gemeinden gut verwaltet haben.

Laut statistischen Erhebungen des Österreichischen Gemeindebunds liegen Burgenlands Kommunen im Bereich Lebensqualität ganz vorne. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter und konsequenter Arbeit unserer Verantwortlichen auf Gemeindeebene. Die Bevölkerung stellt deshalb den Kommunalpolitikern des Burgenlands ein gutes Zeugnis aus.

Die SPÖ hat gezeigt, dass sie im kommunalen Bereich die unangefochtene Nr. 1 im Land ist. Wir haben heute einen historischen Höchststand an Bürgermeistern und auch der GVV hat 94 Mitgliedsgemeinden, ein noch nie da gewesener Stand.

Diese klare Führungsposition ist eine große Verantwortung. Wir müssen uns doppelt und dreifach anstrengen, um diesen hohen Standard zu halten.

Die alte Bundesregierung

LABg. Bgm. Ernst
SCHMID
Präsident
GVV Burgenland



hat in den letzten 6 Jahren eine beispiellose Aushöhlungs- und Kaputtspartpolitik betrieben, die leider von LHStv. Steindl und Gemeindebund-Burgenland Präsident Radakovits bis heute verteidigt wird. Sie haben nie den Mut gefunden, die Gemeindeinteressen über die parteipolitischen Interessen zu stellen.

Viele Gemeinden sind auch in finanzielle Turbulenzen gekommen, weil durch fehlende Infrastruktur auch die Betriebsansiedlungen ausgeblieben sind. Im Burgenland konnte dieser Trend durch die gute und seriöse Arbeit unserer Gemeindeverantwortlichen deutlich abgemildert werden. Wir haben Bürgernähe, soziale Verantwortung und einen gesunden Umgang mit den Haushaltsmitteln vor-exerziert und damit die Bevölkerung überzeugt.

Daher ist es umso wichtiger, dass wir diesen Weg weiter gehen und die konsequente Arbeit auf kommunaler Ebene fortsetzen!

Wir wollen auch in Zukunft ein Höchstmaß an

Lebensqualität und sozialer Wärme in unseren Kommunen haben und dafür braucht es eine starke SPÖ in unseren Gemeinden.

Die neue Bundesregierung ist eine Chance, den ländlichen Raum wieder aufzuwerten. Die ersten Signale sind positiv. BM Buchinger hat sich die Zeit genommen, um eine der GVV-Regionalkonferenzen zu besuchen und die politischen Entscheidungen auf Bundesebene den Funktionärinnen und Funktionären zu erläutern. Wir werden als GVV Burgenland diese Regierung an ihren Taten messen, aber wir müssen ihr auch die Zeit geben, Maßnahmen umzusetzen und sie wirken zu lassen.

Insgesamt blicken wir aber positiv in die Zukunft, denn eines ist sicher: Unsere Gemeinden werden hervorragend verwaltet und das merken die Burgenländerinnen und Burgenländer.



FAMILIENFÖRDERUNG – Familienlandesrätin Verena Dunst – im Bild links in der Mitte mit LABg. Edith Sack und Mag. Peter Zinggl, dem Hauptreferatsleiter Familie und Konsumentenschutz – stellte kürzlich die Novelle des Familienförderungsgesetzes vor. Mit dem neuen Gesetz soll eine qualitative Verbesserung für Familien erreicht werden. Die wesentlichen Inhalte des Entwurfs umfassen die Umwandlung des Familienbonus in einen Kinderbonus, die Einführung eines Kinderbetreuungszuschusses und die Berücksichtigung der bisher im Rahmen von Richtlinien vergebenen Förderung des Ankaufs eines Familienautos als gesetzliche Förderung. Die Novelle wird voraussichtlich im April in Kraft treten.

Schmid besucht Schmied

Antrittsbesuchs bei Frau Bundesminister Dr. Claudia Schmied! GVV-Präsident LAbg. Bgm. Ernst Schmid vertritt Sozialdemokratische Fraktion!



v.l.n.r.: BM Dr. Schmied, Gemeindebund-Präs. Mödlhammer, GVV-Präs. Schmid

Der neuen Bildungsministerin Schmied stattete eine Delegation des Österreichischen Gemeindebundes einen ersten Antrittsbesuch ab. BM Dr. Claudia Schmied, ehemaliges Vorstandsmitglied der Kommunalkredit Austria, empfing die Gemeindevertreter in ihrem Ministerium.

Entsprechend herzlich gestaltete sich dann auch der Empfang, den BM Schmied dem Gemeindebund-Präsidenten und seiner kleinen Delegation bereitete. Präsident Mödlhammer wurde dabei vom Präsidenten des Sozialdemokratischen GVV Burgenland, LAbg. Bgm. Ernst Schmid,

begleitet, der die Sozialdemokratische Fraktion vertrat.

Ernst Schmid dazu: „Wir freuen uns, dass wir nach langer Durststrecke wieder eine sozialdemokratische Ministerin im Bildungsministerium haben, noch dazu eine, die durch ihre Tätigkeit in der Kommunalkredit sehr eng mit den Sorgen und Anliegen der Gemeinden vertraut ist.“

Die Delegation teilte BM Schmied auch gleich die Anliegen und Sorgen der Gemeinden mit. Die Themen Nachmittagsbetreuung, Vorschuljahr sowie Senkung der Klassenschülerhöchstzahl wurden von den Gemeindevertretern angesprochen und diskutiert.

Die Gemeinden wünschen sich in diesen Bereichen einerseits mehr Flexibilität in der Umsetzung, auf der anderen Seite natürlich eine Erhöhung der Stundenkontingente, damit die von den Eltern gewünschten Betreuungsformen auch tatsächlich kostendeckend angeboten werden können.

Ernst Schmid abschließend: „Wir Gemeindevertreter haben großes Interesse an der Verbesserung der Situation im Bildungswesen. Wichtig dabei ist der Gleichklang zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.“

BM Claudia Schmied sicherte der Delegation Unterstützung bei der Bewältigung der angesprochenen Herausforderung zu.

Burgenland senkt Klassenschülerhöchstzahl:

Bildungspolitischer Quantensprung!

Das Burgenland macht ab nächstem Schuljahr ernst mit der Senkung der Klassenschülerhöchstzahl auf 25. Das kündigten Landeshauptmann Hans Niessl und SPÖ-Klubobmann Christian Illedits kürzlich an. Gestartet wird in allen ersten Klassen der Volks- und Hauptschulen sowie in den Polytechnischen Lehrgängen. „Ein bildungspolitischer Quantensprung, der im Gleichklang mit der neuen Bundesregierung verwirklicht werden kann“, so Niessl und Illedits. In einem Gespräch mit Bildungsministerin Schmied habe er auch eine enorme

Aufwertung der Pädagogischen Hochschule Eisenstadt erreicht, berichtete der Landeshauptmann.

Die SPÖ hat vor der Nationalratswahl angekündigt, dass die Bildungsreform ein „Herzstück“ einer sozialdemokratisch geführten Bundesregierung sein wird. Mit der Senkung der Klassenschülerhöchstzahl ist eine besonders wichtige Maßnahme: „Kleinere Klassen bedeuten bessere individuelle Förderung für jeden einzelnen Schüler. Das bringt eine nachhaltige Verbesserung der Lern- und Lehrqualität“, betonte Klubobmann Illedits.

In den burgenländischen Pflichtschulen werden durch die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl etwa 30 zusätzliche Klassen entstehen. Das bedeutet 50 Lehrerdienstposten mehr, so Illedits.





GVV-Design für 21. Jahrhundert

Der GVV Burgenland hat sich in der letzten Vorstandssitzung des Jahres 2006 dazu entschlossen, sich insgesamt einen neuen Auftritt zu verpassen. Das bisherige Logo des Verbands ist jetzt fast 10 Jahre alt und wurde unter dem damaligen Präsidenten Walter Prior entwickelt.

Nun ist es aber so weit, den Verband auch in punkto Design in das 21. Jahrhundert zu führen. Wir haben uns dazu entschlossen, das Logo anzupassen. Das neue Logo macht deutlich erkennbar, dass wir das bisherige Logo weiterentwickelt haben. Es sollte kein radikaler Bruch erfolgen, sondern eine sanfte Weiterentwicklung.

Das neue Logo als Kernstück des neuen Designs hat aber auch Folgen für andere Produkte. Wir haben neues Briefpapier, neue Visitenkarten, neue Präsentationsunterlagen, neue Hintergrundwände für Pressekonferenzen sowie eine völlig neu adaptierte Homepage im neuen Design.

Die Navigation auf der Website des Verbands bleibt gleich, um den Benutzern der Homepage die Bedienung zu erleichtern. Dennoch wird sie viel mehr zu bieten haben als bisher. Der Downloadbereich wurde „entrümpelt“ und wesentlich übersichtlicher gestaltet. Gesetzestexte, Musterverordnungen, Infobriefe und vieles mehr sind jetzt leichter und besser zu finden. Altes und nicht mehr aktuelles Material wurde ausgesondert.

Der Gemeindebereich wurde optisch und inhaltlich aufgefrischt. Man findet nun auch einen Link zur Statistik Austria sowie die aktuellen Mandatsstände in den einzelnen Gemeinden und eine Bezirksübersicht.

Ganz neu gestaltet wurden die Billets für Geburtstag, Hochzeit, Geburt etc. Vielen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern waren die bisherigen Billets zu altmodisch bzw. nicht mehr zeitgemäß. Es wurde der Wunsch an uns herangetragen, dies zu ändern und zeitgemäße Billets zu entwerfen. Wir haben das nun getan und haben auch ein Billet zur Sponson ins Programm aufgenommen.

Insgesamt war unsere Intention eine neue, junge, frische Linie zu kreieren, die sowohl zeitlos, als auch ansprechend ist. Bei der Präsidiumssitzung des Verbands am 19. 2. 2007 wurde diese Linie abgesegnet.



SOZIALDEMOKRATISCHER
GEMEINDEVERTRETERVERBAND
BURGENLAND



Neuer Bundesvorstand fix

Helmut Mödlhammer wurde erneut zum Präsidenten des Gemeindebundes gewählt.



v.l.n.r.: HR Matthias Achs, LAbg. Bgm. Ernst Schmid, Bgm. Helmut Mödlhammer, Bgm. Bernd Vögerle, LAbg. Bgm. Matthias Gelbmann, Bgm. Mag. Alfred Riedl.

Der Österreichische Gemeindebund hat die personellen und strukturellen Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Zum Präsidenten der Interessensvertretung von 2.345 Gemeinden wurde erneut der Bürgermeister von Hallwang, Helmut Mödlhammer, gewählt. „Vize“ sind der Bürgermeister von Grafenwörth, LAbg. Mag. Alfred Riedl, und der Bürgermeister von Gerasdorf, Bernd Vögerle.

Mödlhammer, zugleich auch Präsident des Salzburger Gemeindeverbandes, geht damit in seine dritte Funktionsperiode als Präsident des Österreichischen Gemeindebundes. Die Amtszeit betrug bisher vier Jahre. Sie wurde verlängert und

beträgt künftig fünf Jahre. Der ehemalige Journalist und langjährige Hallwanger Bürgermeister Mödlhammer ist seit 1999 Präsident des Gemeindebundes.

Neuer erster Vizepräsident des Gemeindebundes ist der Präsident des Gemeindevertreterverbandes der VP NÖ, Bgm. LAbg. Mag. Alfred Riedl. Der 54jährige ist seit 2001 oberster Vertreter der NÖ ÖVP-Gemeinden. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde erneut der Gerasdorfer Bürgermeister Bernd Vögerle gewählt. Vögerle bekleidet diese Funktion schon seit mehreren Jahren. Der 61jährige ist seit 2003 Präsident des Verbandes Sozialdemokratischer Gemeindevertreter. ◆

Einige Gemeinden gehen mit neuen Ortschefs und Gemeinderäten in die GRW 2007

Neue KandidatInnen

Minihof-Liebau: Am 23. Feber 2007 wurde bei der GR-Ssitzung der neue Bürgermeister, Helmut Sampt



von Tauka, gewählt und anschließend von BH Hubert Janitsch angelobt (oben).

Neufeld an der Leitha: Nach dem Rücktritt von Mag. Gottfried Koos wurde am 6. Dezember 2006 vom



Foto: Manfred Murczek

Gemeinderat Michael Lampel (im Bild links unten mit LH Hans Niessl und BM Dr. Erwin Buchinger) zum neuen Bürgermeister gewählt. „Für mich ist es eine große Ehre und Freude, gleichzeitig aber auch eine enorme Verpflichtung, an der Entwicklung Neufelds mitarbeiten zu können“, betonte Lampel.

Hirm: Inge Posch (rechts) ist die neue Bürgermeisterin von Hirm, Bezirk Mattersburg. Die 44jährige Landtagsabgeordnete folgt SPÖ-Bürgermeister Josef Aufner nach, der zehn Jahre lang Ortschef in Hirm war.



Gols: Im Jänner 2007 übergab HR Matthias Achs nach 30-jähriger Regentschaft das Bürgermeisteramt an seinen Nachfolger, Dir. Hans Schrammel (links).

Kohfidisch: Bgm. Willibald Gabriel hat am Ende der Gemeinderatssitzung am 10. März nach 18 Jahren sein Amt als Gemeindechef zurückgelegt. Da er bei der GRW im Oktober 2007 nicht mehr antreten wollte, hat er bereits jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt.

Oberschützen: Ingrid Ulreich (Bild unten, rechts), Gemeindevorständin aus Aschau, wird die SPÖ in die kommenden Gemeinderatswahlen führen. Ulreich wurde einstimmig zur 2. Vizebürgermeisterin gewählt. Damit hat dieses Amt in Oberschützen zum ersten Mal eine Frau inne.

Gleichzeitig übernahm in Willersdorf Ing. Thomas Pfeiffer (Bild unten, links) das Gemeinderatsmandat von Herbert Laschober, der diesen Generationswechsel nach langjähriger GR-Tätigkeit auf eigenen Wunsch in die Wege geleitet hat.



Der Gemeindevertreterverband Burgenland gratuliert beiden Jubilaren herzlich!

Prior & Stacherl feiern 60. Geburtstag!



WALTER PRIOR

Der Sozialdemokratische Gemeindevertreterverband Burgenland gratuliert Walter Prior (oben mit den Gratulanten LH Niessl, rechts, und LR Bieler, links) seinem Ehrenpräsidenten, recht herzlich zum 60. Geburtstag. Walter

Prior wurde am 9. März 1947 geboren und war von 1993 bis 2001 Präsident des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbandes Burgenland.

In dieser Zeit vertrat er zusammen mit Michael Racz auch die kommunalen Interessen des Burgenlands im Österreichischen Gemeindebund. Als Bürgermeister von Siegendorf war Prior von 1983 bis 1996 tätig. Seit 1987 gehört er auch dem Burgenländischen Landtag an.

Seit Dezember 2000 amtiert Walter Prior als Präsident des Burgenländischen Landtags. Der Landtagspräsident vertritt den Landtag nach außen. Walter Prior wacht darüber, dass die Würde und die Rechte des Landtags gewahrt, die dem Landtag obliegenden Aufgaben erfüllt und die Verhandlungen ohne unnötigen Aufschub durchgeführt werden.

Auch die Einberufung des Landtags, die Festsetzung der Tagesordnung, die Dauer jeder Sitzung und die Eröffnung und Leitung der Sitzungen zählen zu den Aufgaben des Landtagspräsidenten. Ihm obliegt auch die Entgegen-



Willibald Stacherl

nahme und die Zuteilung aller an den Landtag gelangenden Schriftstücke. Er bestimmt, welchen Ausschüssen die Verhandlungsgegenstände zuzuweisen sind. Der Präsident handhabt die Geschäfts- sowie Hausordnung, achtet auf deren Einhaltung und hat für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Sitzungssaal und in den Räumen des Landtages zu sorgen.

Den Gemeinden ist und bleibt Walter Prior schon allein durch seine Funktion als Ehrenpräsident des GVV Burgenland eng verbunden.

WILLIBALD STACHERL

Auch Landtagsabgeordneter Willibald Stacherl beging seinen 60. Geburtstag. Willi Stacherl wurde am 7. Jänner 1947 geboren. Er wohnt in Windisch-Minihof, ist vom Beruf Tiefbautechniker und in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter Bereichssprecher für Sicherheit, Blaulichtorganisationen und Zivilschutz.

Politisches Anliegen sind ihm das

Aufbauen von Strukturen, die gewährleisten, dass die umfassende Dorferneuerung fortlaufend betrieben wird. Schwerpunktmäßig gilt es, die sozialen Dienste verstärkt auszubauen. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Betriebe sowie Stärkung der Dorfgemeinschaft und die Erhaltung der Infrastruktur in den Gemeinden liegen ihm ebenfalls am Herzen.

Willibald Stacherl ist bzw. war bis zum 60. Geburtstag Gemeinderat sowie Bürgermeister in Minihof-Liebau, SPÖ-Bezirksparteivorsitzender in Jennersdorf und seit 18. März 1999 als Abgeordneter im Burgenländischen Landtag.



www.gvvbgld.at



SP-Mattersburg in Klausur

Die diesjährige Frühlingsklausur der SPÖ Mattersburg fand am 24. und 25. Feber 2007 in Großpetersdorf statt.

Neben der kommenden Arbeit in der Gemeinde standen natürlich die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen am 7. Oktober 2007 im Mittelpunkt der Arbeitstagung.

In Vorbereitung für den Stadtparteitag im Frühjahr wurde die Gemeinde-

ratsliste in ihren Grundzügen erstellt. Weiters wurden die Eckpunkte der Wahlwerbung und die Strategien für diese für unsere Stadt wichtigen Wahlen festgelegt.

„Das große Ziel ist das Halten des momentanen hohen Mandatsstandes von 14 SPÖ-Sitzen im Gemeinderat, der aus 25 Personen besteht. Bei der Bürgermeisterwahl gilt es, bereits im

ersten Wahldurchgang eine absolute Mehrheit für Bürgermeisterin Ingrid Salamon zu erreichen“, gibt der Vorsitzende, Vizebürgermeister Josef Reisner, die Ziele vor.

„Der Weg stimmt! Für Mattersburg und Walbersdorf!“, ist Bürgermeisterin Ingrid Salamon überzeugt, und hofft auf das Vertrauen der Bevölkerung bei den Wahlen im Herbst.

PAKT FÜR BESCHÄFTIGUNG

Im Rahmen einer Sitzung des Lenkungsausschusses wurde am 31. Januar 2007 von Vertretern des Landes Burgenland, des Arbeitsmarktservice Burgenland und der Sozialpartner ein „Burgenländischer Beschäftigungspakt“ für die Jahre 2007 bis 2013 unterfertigt. „Wir wollen mit diesem Beschäftigungspakt die Chancen und das Potenzial regionaler Partnerschaften nutzen. Wir wollen damit – ausgehend von regionalen Pilotprojekten – innovative arbeitsmarktpolitische Maßnahmen weiterentwickeln und verstärken. Das ist nur durch eine gute Vernetzung und durch ein gutes Zusammenwirken aller Akteure in der Arbeitsmarktpolitik möglich“, betonte Landeshauptmann Hans Niessl, der gemeinsam mit dem stellvertretenden AMS-Geschäftsführer Manfred Breithofer die Ziele und Schwerpunkte dieses Pakts in Eisenstadt präsentierte.



Der neue Beschäftigungspakt wurde nicht nur zeitlich an die neue Förderperiode von 2007 – 2013 gekoppelt, sondern auch inhaltlich im sogenannten Phasing Out-Programm verankert. Demzufolge werden aus dem Bereich ESF, der Qualifizierungsförderung, in Summe 900.000,- Euro zur Verfügung stehen. Hatte der Pakt in der Vergangenheit eher die Funktion eines Netzwerkkoordinators und Ideenbündlers, so hat man jetzt, mit einem eigenen Aktionsbudget, auch die Möglichkeit, innovative Projekte zu fördern.

Zielgruppen sind vor allem Langzeitarbeitslose und davon bedrohte Personen, ältere Arbeitnehmer und Frauen, Jugendliche, behinderte und benachteiligte sowie arbeitsmarktferne Personen. Niessl abschließend: „Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem neuen Pakt eine starke Allianz gegen Arbeitslosigkeit und für mehr Beschäftigung bilden.“

PROJEKT FÜR INNOVATIVE GEOINFORMATION

Der Verwaltungspreis des Bundeskanzleramts wurde kürzlich in Wien verliehen. In der Kategorie „Bürgerorientierung“ wurde ein innovatives Geoinformationsprojekt des Burgenlandes ausgezeichnet.

Der Preis, der in drei Kategorien – Bürgerorientierung, Optimierung des Wirtschaftsstandorts Österreich und Erhöhung der Verwaltungseffizienz – vergeben wird, soll die Wertschätzung der professionellen Arbeit in unterschiedlichen Bereichen der öffentlichen Verwaltung klar zum Ausdruck bringen. Das Burgenland wurde dabei von DI Thomas Zalka von der Stabsstelle Raumordnung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung vertreten.

Ziel des innovativen Projekts war es, einen offenen und freien, österreichweit einheitlichen Zugriff auf wichtige Geodaten der Bundesländer zu ermöglichen. Dabei fand eine Online-Zusammenführung aller Geoinformationssysteme der Länder statt, die nun auf der Homepage www.geoland.at abgerufen werden können. In enger Zusammenarbeit der GEO-Experten der Bundesländer wurde dieses mittlerweile auch international viel beachtete Projekt mit dem Verwaltungspreis des Bundeskanzleramts ausgezeichnet.

Von jedem Bundesland werden schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich Geoinformationsdienste angeboten – im Burgenland unter www.gis.bgld.gv.at. Das Geografische Informationssystem gibt beispielsweise detailliert Auskunft über Häuser, Grundstücke, Flächenwidmung, Art der Flächennutzung bzw. Beschaffenheit einer Landschaft und ermöglicht die Abfrage von Luftbildern. Es besteht die Möglichkeit, diese mit Hilfe eines Internetbrowsers bundeslandübergreifend abzufragen. Die Daten in Form von interaktiven Landkarten können kostenlos ausgedruckt werden.



Haydnjahr 2009: Große Chancen für Gemeinden

Mit der Bestellung von Dr. Walter Reicher (Bild oben, rechts) zum Gesamtkoordinator wurden die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr, das anlässlich des 200. Todestags von Joseph Haydn 2009 gefeiert wird, von Kulturreferent Landesrat Helmut Bieler (Bild oben, links) offiziell auf Schiene gebracht. Kürzlich wurde auch das inhaltliche Konzept mit den ersten konkreten Projekten für das „Haydn Jahr 2009“ und auch das Logo für die Bewerbung dieses Kulturjahrs der besonderen Art vorgestellt. Für viele burgenländische Gemeinden ergeben sich daraus eine Fülle an außerordentlichen Chancen.

Ausgehend vom wohl berühmtesten Zitat Joseph Haydns – „Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt!“ – wurde das Programm zum 200. Todestag des großen Komponisten und musikalischen Universalgenies entwickelt. Die Leitlinien des „Haydn Jahrs 2009“ im Burgenland verbinden den

internationalen Geist Joseph Haydns mit seinem Leben und Wirken in Eisenstadt. „2009 soll aus der Sicht der Kulturpolitik des Landes die Krönung der jahrelangen Bemühungen sein, Eisenstadt als das weltweite Zentrum für die Musik von Joseph Haydn zu etablieren. Das Burgenland will damit nicht nur seinem berühmtesten Komponisten Tribut zollen, sondern sein Werk auch umfassend darstellen. Wir bereiten uns deshalb sehr intensiv auf dieses Großereignis vor, weil wir unseren Gästen Besonderes bieten, aber auch Nachhaltigkeit für die Kultur und den Tourismus unseres Landes erreichen wollen“, erklärte dazu Kulturlandesrat Helmut Bieler.

Der Programmauftakt erfolgt am 31. Mai 2009, an dem sich der Todestag Haydns zum 200. Mal jährt, mit der weltweiten Auf-führung eines Schlüsselwerks der musikalischen Weltliteratur aus Haydns Feder, der „Schöpfung“. Durch die Zeitzonenversetzung eignet sich diese „World Creation“ als Medienereignis ersten Ranges. Unter www.haydn2009.info werden alle Konzerte im Internet angekündigt und verlinkt. Das Projekt soll danach auf DVD und CD dokumentiert werden.

Mit „Haydn Complete“ haben es sich die Haydnfestspiele Eisenstadt zur Aufgabe gemacht, die Einspielungen der Werke Joseph Haydns zu komplettieren und im Haydnjahr 2009 diese Lücke zu schließen. So entstehen die Gesamtaufnahmen aller Schottischen und Walisischen Volksliedbearbeitungen für Klaviertrio und Singstimmen (ca. 400 an der Zahl), sowie die Gesamtaufnahmen aller 144 Werke für Bariton.

FÜR IHR POSITIVES IMAGE

◆ ◆ DVD + ZEITUNGS-PRODUKTIONEN

◆ Städte + Gemeinden

◆ Verbände + Vereine

◆ Firmen + Industriebetriebe

◆ POLITIKERPORTRAITS

◆ MIT 007-WAHLBONUS

MEDIA & MARKETING

M.+I. Murczek OEG

Lisztgasse 2

A-2491 Neufeld/L.

02624 / 52 10 25

0676 / 610 62 97

murczek@aon.at

436 Mio. für Stärkung des ländlichen Raums

Ende Jänner erfolgte der erste offizielle Schritt zur Umsetzung des LEADER-Programms im Nordburgenland: Auf Einladung von SPÖ-Klubchef Bgm. Christian Illedits wird ein Proponenten-Komitee gegründet, dem Kommunalpolitiker und Interessensvertreter aus den Bezirken Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg angehören. „In der neuen Förderperiode stehen erstmals auch für den Landesnorden Gelder aus dem LEADER-Topf zur Verfügung. Diese große Chance wollen wir professionell nutzen und für unsere Region ein angemessenes Stück vom Förderkuchen abschneiden“, betont Illedits. Er verspricht sich vor allem Impulse für den Naturpark-Tourismus, die Dorferneuerung und die Sicherung der Nahversorgung.

Das Förderprogramm für die ländliche Entwicklung (ELER) ist mit insgesamt 436 Millionen Euro dotiert. Ein wesentlicher Bestandteil ist das LEADER-Konzept, das bisher nur im

Mittel- und Südburgenland verfolgt werden konnte und jetzt auf das gesamte Landesgebiet ausgedehnt wird. „Damit steht den Gemeinden ein finanzstarker Motor für innovative Projekte zur Verfügung. Wir wollen die Regionalentwicklung vorantreiben und die ländlichen Strukturen im weitesten Sinn des Wortes stärken – vom Tourismus über die Dorfentwicklung bis zur Erneuerbaren Energie“, so Illedits.

Die LEADER-Philosophie sieht vor, dass Projekte aus den Regionen heraus entstehen und von einem eigenen Verein umgesetzt werden sollen. Das neue Proponenten-Komitee soll die Vereinsgründung vorbereiten. Von SPÖ-Seite sind neben Christian Illedits (Bezirk Mattersburg) GVV-Präsident LABg. Bgm. Ernst Schmid (Bezirk Eisenstadt) und LABg. Bgm. Josef Loos (Bezirk Neusiedl) vertreten; als Interessensvertreter wurden Alfred Schreiner (AK) und Gerhard Michalitsch (ÖGB) nominiert.



GESUNDES DORF

Der Burgenländische Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin (BAKS) hat das Projekt „Gesundes Dorf“ ausgearbeitet. „Im Rahmen dieses Vorsorgeprojekts findet 2007 unter der Schirmherrschaft der Wiener Städtischen Versicherung als Hauptsponsor, ein Landeswettbewerb statt, um die Gemeinden mit den besten Leistungen, Aktivitäten und Aktionen zum Thema Gesundheit zu würdigen und eine entsprechende Vorbildwirkung zu erzielen“, so Gesundheitslandesrat Dr. Peter Rezar, der die Details zu diesem Wettbewerb gemeinsam mit Landesdirektor Mag. Gerold Stagl und WHR Dr. Claudia Kriskcha, Leiterin des Gesundheitsreferats beim Amt der Bgld. Landesregierung, präsentierte (oben).



Demographischer Wandel

Regionalpolitiker, Praktiker und Experten aus ganz Europa beschäftigten sich anlässlich einer Konferenz mit der Frage, wie Europas Regionen auf neue Herausforderungen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel reagieren können.

Eine Reihe von Praxisbeispielen machte deutlich, dass viele Regionen auf Selbsthilfe setzen und eigene Lösungsansätze entwickeln. Die vom Bevölkerungsrückgang massiv betroffene

deutschen Länder Sachsen-Anhalt und Brandenburg versuchen beispielsweise, sich als besonders familienfreundlich zu positionieren und spezielle Betreuungsangebote für Kinder sowie familienfreundlichen Wohnraum anzubieten.

In Skandinavien nimmt die Förderung der Wissensgesellschaft großen Raum ein. Gemeinden sehen Breitbandzugang als Daseinsvorsorgeleistung, regionale Wissenscluster versuchen, über qualitativ hochwertige Bildungsangebote junge Menschen anzuziehen.

Die Lösungsansätze sind vielfältig, die Aussichten großteils ähnlich: Europa bewegt sich auf eine Gesellschaft der über 50-jährigen hin. Dies erfordert nicht nur längeren Verbleib im Arbeitsleben, sondern auch neue Freizeit- und Wohnangebote.

Ein Bericht kann im Brüsseler Gemeindebundbüro angefordert werden, Unterlagen und Beiträge der Vortragenden können über Anklicken der jeweiligen Namen unter folgendem Link abgerufen werden:

http://ec.europa.eu/regional_policy/conferences/demographicchallenge_jan07/programme_en.cfm?nmenu=4



INVESTITIONEN IN DEN STRASSENBAU – „Um das Straßennetz im Burgenland auszubauen, sicherer zu machen und in einem guten Zustand zu erhalten, sind heuer rund 92 Millionen Euro vorgesehen“, so Straßenbau-Landesrat Helmut Bieler in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Leiter der Straßenbau-Abteilung, HR DI Johann Godowitsch, und dem Leiter des Straßenbaubezirksamts Oberwart, HR DI Erwin Pausz (Bild rechts). Davon fließen mehr als 21 Millionen Euro in die Erhaltung – Winterdienst, Mäharbeiten, kleinere Ausbesserungen am Straßenbestand und Säuberungen. Für die umfassende Sanierung und den Ausbau des Straßennetzes, für die Projektierung, für Gebäude sowie für Fahrzeuge und Geräte werden heuer ca. 71 Millionen Euro aufgewendet.

Gemeindevertreterverband-Flugreise 2007: Krakau (Polen)

• **Termin: Mittwoch, 16., bis Sonntag, 20. Mai 2007**

Teilnehmeranzahl: max. 50 / Nur noch 6 RESTPLÄTZE frei! (Stand: 20. März)

1. TAG: 9 Uhr Transfer ab Südburgenland nach Wien-Schwechat zum Flughafen

13.35 Uhr Abflug in Wien-Schwechat mit Austrian OS597

14:35 Uhr Ankunft in Krakau

Empfang Reiseleitung, Bustransfer ins 4*-Hotel, Abend zur freien Verfügung

2. TAG: Krakau Stadtbesichtigung – Mittagessen – Besichtigung Salzbergwerk Wieliczka

3. TAG: Fahrt nach Auschwitz – Besichtigung des KZ Auschwitz-Birkenau

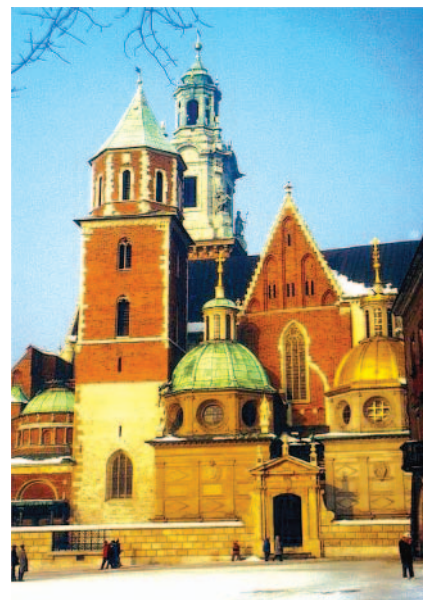
4. TAG: Ausflug nach Tschenstochau – Nachmittag zur freien Verfügung

5. TAG: Vormittag zur freien Verfügung – Nachmittag Rückflug

15.15 Uhr Abflug ab Krakau mit Austrian OS598 nach Wien

16.15 Uhr Ankunft in Wien-Schwechat, anschließend Bustransfer ins Burgenland

PREIS EURO 750,00 pro Person (EZZ EURO 52,00/Nacht)



LEISTUNGEN: Flüge, 4 x Nächtigung/Frühstück im 4*-Hotel, alle Transfers, Ausflüge und Besichtigungen wie oben beschrieben inkl. Eintritte in die Marienkirche, Wawelkathedrale (Bild oben), Alte Synagoge, Wieliczka-Salzminen, Kloster Tschenstochau, KZ Auschwitz-Birkenau

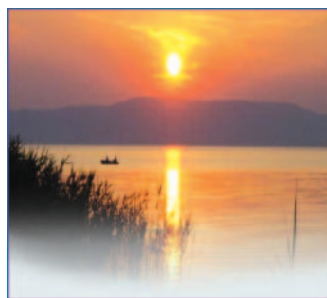
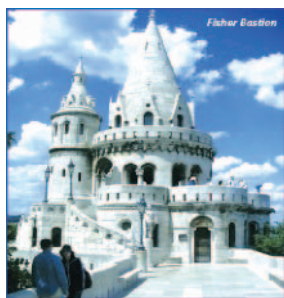
Gemeinde- und Parteiflüge 2007

Sie können das Busunternehmen selbst bestimmen!

2 Tage UNGARN	ab 66.-	3 Tage ISTRIEN	ab 122.-
2 Tage ÖSTERREICH	ab 77.-	3 Tage MÜNCHEN	ab 133.-
2 Tage HAUPTSTÄDTE	ab 88.-	3 Tage GARDASEE	ab 144.-
2 Tage BUS / SCHIFF	ab 99.-	3 Tage SÜDTIROL	ab 155.-

Wir organisieren jede Reise nach Ihren Wünschen!
Wir sponsern Ihre Gemeinde- und Parteiveranstaltungen!

Infos unter: Grand Tours – 03358 2033 70 – www.grandtours.at



Bei Ökostrom die Nummer 1

AUCH DARAUf SIND WIR STOLZ.

BEWAG

www.bewag.at



IMPRESSUM + OFFENLEGUNG

„**Neue Gemeinde - Mitteilungsblatt des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbands Burgenland**“ ist ein periodisches, viermal jährlich erscheinendes Printmedium, das der Information der Sozialdemokratischen Kommunalpolitiker und Gemeindevandatare dient.

Medieninhaber und Verleger:
Sozialdemokratischer Gemeindevertreterverband
Permayerstraße 5, 7000 Eisenstadt
www.gvvgld.at

Herstellung: Kenad&Danek,
Industriestraße 1/11, 7053 Hornstein
P.b.b. Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt
Zulassungsnummer: 02Z034036 M